

# Inhalt

## Erster Teil – Grundlagen

<b>1. Einführung</b> .....	17
1.1 Empirischer Befund des ersten Augenscheins: Eskalation .....	17
1.2 Auslandseinsätze der Bundeswehr – Mittel der deutschen Außenpolitik seit den 90er Jahren .....	19
1.3 Einordnung in die politikwissenschaftliche Forschung .....	23
1.4 Entwicklung von Forschungsfragen .....	27
<b>2. Angewandte Theorieelemente</b> .....	29
2.1 Ansätze zur Erklärung des Inhalts von Außenpolitik .....	30
2.1.1 Einflüsse aus der internationalen Umwelt .....	30
2.1.1.1 Neorealismus .....	30
2.1.1.2 Modifizierter Neorealismus .....	31
2.1.1.3 Neoliberaler Institutionalismus .....	32
2.1.1.4 Transnationaler Konstruktivismus .....	33
2.1.2 Einflüsse innerhalb von Staat und Gesellschaft .....	34
2.1.2.1 Utilitaristischer Liberalismus .....	35
2.1.2.2 Sozietales Konstruktivismus .....	38
2.1.2.3 Einflüsse auf der Ebene der Individuen .....	39
2.1.3 Integrative Ansätze .....	40
2.2 Spezifische relevante Theorieelemente .....	41
2.2.1 Multilateralismus .....	42
2.2.2 Nationale Interessen .....	45
2.2.3 Rollenkonzept der Zivilmacht .....	48

2.2.4	Zweck-Ziel-Mittel-Relation bei „klassischen Kriegen“ und bei asymmetrischen Konflikten .....	51
2.2.4.1	Primat der Politik .....	51
2.2.4.2	Zweck-Ziel-Mittel-Relation bei Clausewitz .....	52
2.2.4.3	Gültigkeit bei asymmetrischen Konflikten .....	53
2.2.5	Demokratischer Frieden und „Parlamentsarmee“ .....	60
2.2.5.1	Aspekte der Theorien des Demokratischen Friedens .....	60
2.2.5.2	Konstrukt der „Parlamentsarmee“ des Bundesverfassungsgerichts .....	63
2.2.5.3	Kriterien für Auslandseinsätze .....	66
<b>3.</b>	<b>Methodik der Studie .....</b>	<b>69</b>
3.1	Forschungsdesign Einzelfallstudie .....	69
3.1.1	Angewandte Methodenvielfalt .....	69
3.1.2	Methodische Probleme bei nichtöffentlichen Entscheidungsprozessen und die Rolle der Medien im Rahmen von investigativem Journalismus .....	70
3.2	Fallauswahl .....	71
3.2.1	Einzelschritte der Afghanistanentscheidungen .....	71
3.2.2	Auswahl der Eskalationsschritte .....	72
3.2.3	Begründung der Fallauswahl / Einordnung der Fallstudie .....	74
<b>Zweiter Teil – Analyse</b>		
<b>Die Ausweitung der Afghanistaneinsätze: Resultat von Eigendynamik oder intentionalem Handeln?</b>		
<b>4.</b>	<b>Allgemeine Einflussfaktoren auf die Entscheidungen .....</b>	<b>79</b>
4.1	Akteure .....	79
4.2	Institutionelle Rahmenbedingungen .....	84
4.3	Traditionslinien der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland seit 1955 – Zivilmachtdenken und Multilateralismus .....	87
4.4	Zwischenresümee .....	91

---

<b>5. Eigendynamische Komponenten der Einsatzausweitung</b> .....	93
5.1 Defizite deutscher Zielvorstellungen im Spannungsfeld zwischen inneren und äußeren Einflussfaktoren .....	93
5.1.1 Situation in Afghanistan nach 2001 .....	93
5.1.1.1 Geopolitische Situation .....	93
5.1.1.2 Gesellschaftliche Konfliktlinien .....	94
5.1.1.3 Fragile staatliche Strukturen .....	96
5.1.1.4 Bürgerkriegsökonomie .....	100
5.1.1.5 Informationslage nach 2001 .....	101
5.1.2 Besondere Bedingungen deutscher Außenpolitik nach dem 11. September 2001 (9/11) .....	106
5.1.2.1 Streben nach einem ständigen Sitz im Sicherheitsrat .....	106
5.1.2.2 Uneingeschränkte Solidarität und Bündnisfall .....	107
5.1.2.3 Zerwürfnis mit den USA über den Irak-Krieg und Versuch der Wiederherstellung des transatlantischen Verhältnisses .....	109
5.1.3 Interessen und Zielvorstellungen bei Partnern und internationalen Organisationen .....	111
5.1.3.1 USA .....	112
5.1.3.2 Vereinte Nationen .....	118
5.1.3.3 NATO .....	122
5.1.3.4 EU .....	127
5.1.4 Deutsche Zielvorstellungen .....	130
5.1.4.1 Kriterien für Auslandseinsätze .....	130
5.1.4.2 Vager politischer Zweck bei den Erstentscheidungen für OEF und ISAF 2001/2002 .....	135
5.1.4.3 Nachträgliches Ausformulieren zu ambitionierter ziviler und militärischer Zielvorstellungen .....	145
5.1.5 Zwischenresümee .....	159
5.2 Dominanz militärischer Aspekte .....	161
5.2.1 Diskrepanz zwischen zivilen und militärischen Komponenten in der Realisierung der Zielvorstellungen .....	161

5.2.1.1	Quantitative Betrachtung .....	162
5.2.1.2	Qualitative Betrachtung .....	168
5.2.2	Übergreifen der Eskalationstendenzen von OEF auf ISAF ...	170
5.2.3	Zwischenresümee .....	174
5.3	Verschlechterung der Sicherheitslage in Afghanistan .....	175
5.3.1	Analyse .....	175
5.3.2	Zwischenresümee .....	181
<b>6.</b>	<b>Eskalierende oder bremsende Einflüsse der Akteure.....</b>	<b>183</b>
6.1	Übergewicht der Bundesregierung im parlamentarischen Verfahren .....	183
6.1.1	Agendasetting durch die Bundesregierung .....	184
6.1.2	Informationsvorsprung der Bundesregierung .....	185
6.1.3	Schwächen der parlamentarischen Kontrolle .....	192
6.1.3.1	Strukturproblem der parlamentarischen Demokratie .....	192
6.1.3.2	„Rally ‘Round the Flag“-Effekt und Pfadabhängigkeit .....	193
6.1.3.3	Fehlende strategische Kontrolle .....	194
6.1.3.4	Parlamentarische Kontrolle vs. militärische Geheimhaltung .....	197
6.1.3.5	Ausweichen auf Detailkontrolle der Durchführungsebene .....	199
6.1.4	Zwischenresümee .....	201
6.2	Dominanz der Bundesregierung im Diskurs über die Einsätze .....	203
6.2.1	Methodische Vorbemerkung .....	203
6.2.2	Skizze ausgewählter Diskursstränge zur Legitimation .....	204
6.2.2.1	Bündnissolidarität .....	204
6.2.2.2	Verteidigung am Hindukusch .....	208
6.2.2.3	Nationale Interessen .....	210
6.2.3	Grobanalyse zum Diskursstrang „Krieg“ oder „Nicht-Krieg“ .....	217
6.2.3.1	Diskurspositionen der Politik bis 2007 .....	218

6.2.3.2	Diskurspositionen der öffentlichen Meinung bis 2007 .....	223
6.2.3.3	Diskursbeiträge in der Populärliteratur .....	225
6.2.3.4	Veränderungen 2008/2009 .....	229
6.2.4	Zwischenresümee .....	244
6.3	Relevanz sonstiger Akteure .....	246
6.3.1	Parteien .....	247
6.3.2	Medien .....	250
6.3.3	Wissenschaft und „Think Tanks“ .....	251
6.3.4	Verbände .....	254
6.3.4.1	Deutscher Bundeswehrverband (DBwV) .....	254
6.3.4.2	Nichtregierungsorganisationen (NRO) .....	260
6.3.5	Militärische Führung .....	262
6.3.5.1	Nationale Führung und Erstentscheidungen .....	263
6.3.5.2	NATO-Führung und Folgeentscheidungen .....	265
6.3.5.3	Nationale Führung und Folgeentscheidungen .....	268
6.3.6	Zwischenresümee .....	273

### **Dritter Teil – Folgerungen**

7.	Ergebnis .....	279
7.1	Ergebnis der Überprüfung der Hypothesen auf Plausibilität .....	279
7.1.1	Multilateralismus und Zivilmachtdenken als relevante Einflussfaktoren, nicht hingegen „nationale Interessen“ .....	279
7.1.2	Eskalatorische Wirkung des Multilateralismus .....	281
7.1.3	Spannungen zwischen Multilateralismus und Zivilmachttradition .....	282
7.1.4	Schwächung des Primats der Politik durch einen unpräzisen/unrealistischen politischen Zweck .....	282
7.1.5	Durch Diskrepanz zwischen zivilen und militärischen Mitteln steigendes Gewicht militärischer Aspekte .....	284

7.1.6	Trotz „Parlamentsarmee“ Dominanz der Exekutive in den Entscheidungsprozessen .....	285
7.1.7	Wegen Dominanz der Exekutive im gesellschaftlichen Diskurs kaum Relevanz anderer Akteure .....	287
7.2	Bewertung der Eskalationsdynamik .....	288
7.2.1	Bewertung der einzelnen Eskalationsschritte .....	289
7.2.1.1	Erstentscheidungen OEF und ISAF und Übernahme der ISAF-Führung .....	289
7.2.1.2	Ausweitung des ISAF-Engagements über Kabul hinaus (Kundus, Feyzabad) .....	290
7.2.1.3	Übernahme der Verantwortung für den Norden .....	290
7.2.1.4	Tornadoentsendung .....	291
7.2.1.5	Übernahme der QRF-Aufgabe .....	292
7.2.1.6	Beendigung OEF-Beteiligung und signifikante Erhöhung 2008 .....	293
7.2.1.7	AWACS-Entscheidungen 2009 .....	296
7.2.1.8	Aufstockung 2010 .....	298
7.2.2	Gewicht der Hypothesen im Eskalationsprozess .....	300
7.2.3	Beantwortung der zentralen Forschungsfrage .....	301
7.3	Folgerungen für die Theoriebildung .....	307
<b>8.</b>	<b>Lehren aus der Causa Afghanistan („Comparative Merit“)</b> .....	<b>311</b>
8.1	Durch Pfadabhängigkeit herausragende Bedeutung der Erstentscheidung .....	311
8.2	Stärkung der Rolle des Parlaments .....	314
8.3	Stärkung gesellschaftlicher Diskurse .....	318
8.4	Folgerungen für die Forschungsagenda .....	321
	<b>Nachwort</b> .....	<b>325</b>

## Anhang

<b>9. Abkürzungsverzeichnis</b> .....	333
<b>10. Anlagen</b> .....	335
10.1 Anlage 1: Forschungsfragen und Hypothesen .....	335
10.2 Anlage 2: Liste der Befragten / Interviewpartner .....	337
10.3 Anlage 3: Fragenkataloge .....	339
Anlage 3 a: Fragenkatalog für Vorsitzende/Obleute (Auswärtiger/Verteidigungs-Ausschuss) .....	339
Anlage 3 b: Fragenkatalog für General Egon Ramms (Commander AJFC Brunssum) .....	341
Anlage 3 c: Fragenkatalog für Generalleutnant a.D. Norbert van Heyst (ehemaliger COM ISAF) .....	343
Anlage 3 d: Fragenkatalog für Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen (ehemaliger Deutscher Militärischer Vertreter im Military Committee) .....	344
Anlage 3 e: Fragenkatalog für General a.D. Gerhard Back (ehemaliger Commander AJFC Brunssum) .....	345
Anlage 3 f: Fragenkatalog für General Wolfgang Schneiderhan (Generalinspekteur der Bw) .....	346
10.4 Anlage 4: Entscheidungsschritte Afghanistaneinsätze .....	347
<b>11. Literaturverzeichnis</b> .....	349
11.1 Veröffentlichungen .....	349
11.2 Tages- und Wochenzeitungen .....	365
11.2.1 Druckausgaben .....	365
11.2.2 Online-Ausgaben .....	365
11.3 Ausgewertete TV-Sendungen mit Afghanistanbezug .....	366
11.4 Genutzte Homepages .....	367
11.5 Nicht veröffentlichte Vorträge .....	368
<b>Personen-/Sachregister</b> .....	369